

Oktober/ November

Redaktionsschluss nächste Ausgabe:

46. Ausgabe

1. November



Bitte beachten Sie die Änderung der Sprechzeiten in unseren Gemeindebüros - S.8,30/31

Gemeindenachrichten für die Ev.-Luth Kirchengemeinden

Altmöritz
Benndorf
Bocka
Bubendorf

Elbisbach
Eschefeld
Flößberg
Frohburg

Grandstein
Greifenhain
Kohren-Sahlis
Nenkersdorf

Neukirchen
Prießnitz
Roda
Rüdigsdorf

Schöнау
Wyhra
Zedlitz

Liebe Leserin, lieber Leser,

manchmal stöbere ich in meinem Buchregal und stoße auf längst gelesene Bücher. Beim Durchblättern bleibe ich bei einigen Gedanken hängen. Diesmal hat es mir der große Theologe und Mönch Meister Eckhart angetan, der zwischen 1260 und 1330 gelebt hat, viele Jahre in Erfurt dort als Prior des Dominikanerklosters. „Gott geht nimmer in die Ferne, er bleibt beständig in der Nähe...“ Und er geht noch ein Schritt weiter, dass er davon ausgeht, dass man Gott vor allem in sich selbst finden kann, „... dass wir die Wahrheit in uns finden und ihrer gewahr werden können.“. Er hat gelehrt, was ihm wichtig war. Wegen seiner ungewöhnlichen Gedanken wurde er als Ketzer verurteilt, weil er die Deutungsmacht der Kirche angezweifelt hat. Zum Glück konnte das Urteil nicht vollstreckt werden, weil er vorher verstorben ist.

Obwohl er heftigen Anfechtungen ausgesetzt war, war er überzeugt, dass Gott immer in seiner Nähe ist und dass wir den Mut haben können, bei der Suche nach dem rechten Weg zu Gott eigenständig zu handeln. Denn, so sagt er: „Mitnichten sind die Menschen alle auf einen einzigen Weg zu Gott gerufen.“ Er macht Mut, seinen ganz eigenen Weg zu Gott zu finden. Das funktioniert aber nur, wenn wir uns dabei immer gegenseitig und stützen. Da kann Ihnen auch diesmal die ZUSAMMENKUNFT KIRCHE Impulse geben, wo Orte sind, die einem Inspirationen geben für den ganz eigenen Weg zum Glauben. Das können die Konzerte sein, z.B. das Abschlusskonzert der Jugend-Musik-Theater-Tage in Kohren. Oder indem wir am Martinstag an eine Person denken, die sich von der Not des anderen anrühren ließ. Vielleicht haben Sie in diesem Jahr Lust, bei einem Krippenspiel mitzumachen und dadurch die Menschwerdung Gottes nochmals neu zu durchleben. Bei all dem Tun dürfen wir wissen, dass Gott ganz nah ist.

In diesem Sinne viel Vergnügen bei der Lektüre der 46. Ausgabe der ZUSAMMENKUNFT KIRCHE“. Sie möge Ihnen Mut machen, Ihren ganz eigenen Weg zu und mit Gott zu finden.

Ihr

Peter Ruf

Geistlicher Impuls 3



Gottesdienstplan 4

**Veranstaltungen
mit Rückblick** 9

Informationen 15

**Gemeindeleitung
Personelles** 19

Bereich Frohburg 20

Bereich Kohren 21

Bereich Prießnitz 22

Freud & Leid 25
(nur in der Druckversion)

**Termine
(Gruppen & Kreise)** 26

**Termine
(Kirchenmusik /
Familien)** 28

**Termine
(Kinder & Jugend)** 29

**Ansprechpartner &
Erreichbarkeit** 30



**Bankverbindungen
& Impressum** 32

Kontakt

[redaktion@geithain-frohburg-](mailto:redaktion@geithain-frohburg-lunzenau.de)

lunzenau.de

Jesus Christus spricht: Das Reich Gottes ist mitten unter euch.

Monatsspruch Oktober – Lukas 17,21

Wenn ich an das Reich Gottes denke, dann denke ich zuerst an die Zusage von Jesus, dass er am Ende der Zeiten wiederkommen wird. Das ist die Hoffnung, die mich als Christ trägt und mir Kraft und eine Perspektive gibt. Jesus selbst spricht in diesem Kapitel 17 im Lukasevangelium von seinem Wiederkommen, das für alle sichtbar und unmissverständlich sein wird, wie ein Blitz, der im Himmel erstrahlt.

Wann kommt das Reich Gottes? Eine Zeitangabe bekomme ich nicht. Es steht uns Menschen auch nicht zu, genau die Zeiten zu wissen. Was wir aber wissen können und sollen, das hat Jesus damals schon gesagt, als er diese Frage beantwortete. Mit seiner überraschenden Antwort lenkt er unsere Aufmerksamkeit in eine andere Richtung. Gottes Reich ist schon mitten unter uns, sagt Jesus. Es hat nicht nur diese zukünftige Dimension, wenn Jesus wiederkommt, sondern auch eine im Hier und Jetzt. Gott ist seit langem schon dabei, sein Reich zu bauen. Er wirkt. Gott lenkt Gedanken und Ereignisse nach seinem Plan, und wird schließlich sein Ziel erreichen, diese Welt und seine ganze Schöpfung zu erneuern.

Wenn ich daran glaube und mich darauf freue, dann ist es wichtig, jetzt schon in dieser Zwischenzeit, mit dieser Perspektive zu leben. Mich für Gottes Wirken auch in meinem Herzen zu öffnen. Denn Gott baut sein Reich nicht nur außerhalb von Menschen, sondern auch in ihrem Inneren. Als Gottes Kind bin ich dazu berufen, jetzt schon als ein Bürger seines Reiches zu leben. Dafür will ich mich von Gott nach dem Vorbild von Jesus verändern lassen, sodass ich immer mehr so denken und leben kann, wie Jesus es tat. So breitet sich Gottes Reich schon jetzt in dieser Welt aus. So wie es sich in unseren Gemeinden ausgebreitet hat.






Schöne Kirchen sind Zeugen davon. So auch die Kirche in Roda, wo wir auf dem Titel das zentrale Fenster im Altarraum sehen. Offensichtlich ist es Jesus als aufgestandener oder wiederkommender Herr. Interessanterweise hat er zwei verschiedene Hände und Füße. Ob sich Hanns und Ernst-Heinrich von Einsiedel so verewigen wollten? Immerhin schenkt uns dieses Fensterbild eine gute Perspektive, wenn wir in Roda Gottesdienst feiern.



Auf das Reich Gottes will ich mich konzentrieren. Ich merke, wie diese Perspektive, dass ich einmal das erleben werde, woran ich jetzt glaube, alles verändert. Meine Wünsche, meine Prioritäten, meine Bemühungen. Und ich frage nicht mehr „wann kommt dein Reich, Herr?“, sondern, „wie kann dein Reich auch durch mich jetzt schon sichtbar werden?“ So bete ich im Vaterunser: „Dein Reich komme. Amen“

Einen goldenen Herbst wünscht

Ihr Pfarrer



Fr, 03.10.25	19.19 Uhr	Frohburg	Abendgottesdienst (Pfr. Michael Tetzner)	
So, 05.10.25 "Christus Jesus hat dem Tode die Macht genommen und das Leben und ein unvergängliches Wesen ans Licht gebracht durch das Evangelium." 2. Tim 1,10b 16.n.Trinitatis				
	10.00 Uhr	Prießnitz	Gottesdienst zum Erntedank (Pfr. Michael Tetzner)	
		Wyhra Geschichten- hof	Gottesdienst zum Erntedank (Pfr. Hendrik Pröhl)	
	14.00 Uhr	Bocka	Gottesdienst zum Erntedank mit anschließendem Kaffeetrinken (Pfr. Hendrik Pröhl)	
		Greifenhain	Gottesdienst zum Erntedank (Pfr. Michael Tetzner)	
Do, 09.10..25	16.30 Uhr	Kohren-S.	Vesper Abendgebet	
Fr, 10.10.25	19.19 Uhr	Frohburg	Abendgottesdienst mit „Kino in der Kirche“ (Pfr. Michael Tetzner)	
So, 12.10.25 "Unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat." 1. Joh 5,4c 17.n.Trinitatis				
	08.30 Uhr	Eschefeld	Gottesdienst mit Filmpredigt und Abendmahl (Pfr. Michael Tetzner)	
		Bubendorf	Gottesdienst (Renate Raake)	
	10.00 Uhr	Kohren	Gottesdienst (Sup. Jochen Kinder)	
		Nenkersdorf	Gottesdienst mit Filmpredigt und Abendmahl (Pfr. Michael Tetzner)	
		Benndorf	Gottesdienst zum Erntedank (Pfr. Michael Tetzner)	
Do, 16.10.25	16.30 Uhr	Kohren-S.	Vesper Abendgebet	
So, 19.10.25 "Dies Gebot haben wir von ihm, dass, wer Gott liebt, dass der auch seinen Bruder liebe." 1. Joh 4,21 18.n.Trinitatis				
	08.30 Uhr	Elbisbach	Gottesdienst (Pfr.i.R. Thomas Mallschützke)	
		Altmörbitz	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Hendrik Pröhl)	
	10.00 Uhr	Neukirchen	Gottesdienst (Diakonin Christine Ruf)	
		Eschefeld	Gottesdienst (Pfr.i.R. Thomas Mallschützke)	






Do, 23.10.25	16.30 Uhr	Kohren-S.	Vesper Abendgebet	
Fr, 24.10.25	19.19 Uhr	Roda	Abendgottesdienst (Diakonin Christine Ruf)	
So, 26.10.25 19.n.Trinitatis	"Heile du mich, Herr, so werde ich heil; hilf du mir, so ist mir geholfen." Jer 17,14			
	08.30 Uhr	Frohburg	Gottesdienst (Pfr. Hendrik Pröhl)	
		Prießnitz	Gottesdienst (Diakonin Christine Ruf)	
	10.00 Uhr	Treffpunkt Streitwald <i>Parkplatz</i>	Gemeinde unterwegs (Gemeindepäd. Elke Peuckert)	
		Wyhra	Gottesdienst (Diakonin Christine Ruf)	
		Rüdigsdorf	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Hendrik Pröhl)	
		Schönau	Gottesdienst (Jan Ruben Mößinger)	
Do, 30.10.25	16.30 Uhr	Kohren-S.	Vesper Abendgebet	
Fr, 31.10.25 Reformationsfest	"Einen andern Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus." 1. Kor 3,11			
	10.00 Uhr	Zedtlitz	Gottesdienst (Diakonin Christine Ruf)	
		Gnandstein	Gottesdienst (Lektorin Christiane Berger)	
		Flößberg	Gottesdienst (Dr. Ingolf Huhn)	
		Geithain	Gemeinsamer Gottesdienst (Pfr. Hendrik Pröhl, Pfr. Maximilian Sossai, Sarah Helbig)	







Monatsspruch Oktober 2025

**Jesus Christus spricht:
Das Reich Gottes
ist mitten unter euch.**

Lukas 17,21



So, 02.11.25 "Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was der HERR von dir fordert: nichts als Gottes Wort halten und Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott." Micha 6,8			
	08.30 Uhr	Prießnitz	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Michael Tetzner) 
		Bocka	Gottesdienst (Pfr. Hendrik Pröhl)
	10.00 Uhr	Bubendorf	Gottesdienst (Diakonin Christine Ruf)
		Greifenhain	Gottesdienst mit Kirchweihe und Fest Inneninstandsetzung (mit Posaunenchor Geithain und Pfrn. Susanne Hintzsche) 
Do, 06.11.25	16.30 Uhr	Kohren-S.	Vesper Abendgebet
Fr, 07.11.25	17.00 Uhr	Eschefeld	Abendgottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Michael Tetzner) 
So, 09.11.25 "Selig sind, die Frieden stiften; denn sie werden Gottes Kinder heißen." Mt 5,9			
	08.30 Uhr	Schönau	Gottesdienst (Pfr. Michael Tetzner)
	09.30 Uhr	Zedtlitz	Gottesdienst (Karl Albani)
	10.00 Uhr	Kohren	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Hendrik Pröhl) 
		Roda	Gottesdienst mit Verlesung der Verstorbenen (Pfr. Michael Tetzner)
Mo, 10.11.25 Mi, 12.11.25 Do, 13.11.25	18.00 Uhr	Gnandstein	Andacht zur Friedensdekade (Pfr. Henrik Pröhl)
Do, 13.11.25	16.30 Uhr	Kohren-S.	Vesper Abendgebet (Pfr. Henrik Pröhl)
Fr, 14.11.25	18.00 Uhr	Gnandstein	Andacht zur Friedensdekade
So, 16.11.25 "Wir müssen alle offenbar werden vor dem Richterstuhl Christi." 2. Kor 5,10a			
	08.30 Uhr	Altmörbitz	Gottesdienst mit Verlesung der Verstorbenen (Pfr. Hendrik Pröhl)
		Nenkersdorf	Gottesdienst mit Abendmahl und Verlesung der Verstorbenen (Pfr. Michael Tetzner) 
	10.00 Uhr	Wyhra	Gottesdienst (Diakonin Christine Ruf)
		Bocka	Gottesdienst mit Verlesung der Verstorbenen und Kirchweihfest (Pfr. Hendrik Pröhl) 

Weiter zu So, 16.11.25			
	10.00 Uhr	Flößberg	Gottesdienst mit Verlesung der Verstorbenen (Lektorin Maria Nickisch)
	10.30 Uhr	Frohburg	Familienkirche (Gemeindepäd. Claudia Tetzner) 
Mo, 17.11.25 Di, 18.11.25	18.00 Uhr	Gnandstein	Andacht zur Friedensdekade (Pfr. Henrik Pröhl)
Mi, 19.11.25 "Gerechtigkeit erhöht ein Volk; aber die Sünde ist der Leute Verderben." Spr 14,34 Buß-u.Bettag			
	8.30 Uhr	Elbisbach (korrigiert!)	Gottesdienst mit Verlesung der Verstorbenen (Pfr. Michael Tetzner)
	10.00 Uhr	Gnandstein	Gottesdienst mit Verlesung der Verstorbenen (Diakonin Christine Ruf)
		Benndorf	Gottesdienst mit Abendmahl und Verlesung der Verstorbenen (Pfr. Michael Tetzner) 
		Treffpunkt Kirche Flößberg	Gemeinde unterwegs (Gemeindepäd. Elke Peuckert) 
		17.00 Uhr	Neukirchen
Fr, 21.11.25	17.00 Uhr	Greifenhain	Abendgottesdienst mit Verlesung der Verstorbenen (Pfr. Michael Tetzner)
So, 23.11.25 "Lasst eure Lenden umgürtet sein und eure Lichter brennen." Lk 12,35 Ewigkeits-sonntag			
Jeweils Gottesdienst mit Verlesung der Verstorbenen			
	08.30 Uhr	Eschefeld	mit Abendmahl (Pfr. Michael Tetzner) 
		Schönau	mit Abendmahl (Pfrn.i.R. Angela Lau) 
		Rüdigsdorf	(Pfr. Hendrik Pröhl)
	9.00 Uhr	Bubendorf	(Pfrn. Beate Schelmat)
	10.00 Uhr	Neukirchen	Pfrn. Beate Schelmat)
		Kohren	(Pfr. Hendrik Pröhl)
		Frohburg	Mit Abendmahl (Pfr. Michael Tetzner) 

Barrierefreier Zugang in den Kirchen: Neukirchen, Eschefeld, Flößberg, Frohburg, Greifenhain, Kohren-Sahlis, Nenkersdorf, Prießnitz, Roda

Weiter zu So, 23.11.25			
	10.00 Uhr	Prießnitz	(Pfrn.i.R. Angela Lau)
	15.00 Uhr	Zedtlitz	(Pfrn. Beate Schelmat)
	16.15 Uhr	Wyhra	Pfrn. Beate Schelmat)
Do, 27.11.25	16.30 Uhr	Kohren	Vesper Abendgebet (Pfr. Henrik Pröhl)
So, 30.11.25 1. Advent			
"Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer." Sach 9,9a			
	10.00 Uhr	Bubendorf	Gottesdienst (Diakonin Christine Ruf)
		Altmörbitz	Gottesdienst (Pfr. Hendrik Pröhl)
		Flößberg	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Michael Tetzner)



Monatsspruch November 2025

Gott spricht: Ich will das Verlorene wieder suchen und das Verirrte zurückbringen und das Verwundete verbinden und das Schwache stärken.

Ezechiel 34,16



Copyrightinweis: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Aktualisierung der Sprechzeiten

Aufgrund unserer aktuellen Personalsituation haben wir die Sprechzeiten in unseren Gemeindebüros angepasst.

Jedes Gemeindebüro ist für alle Seelsorgebereiche ansprechbar.

- Mo 15 - 17 Uhr** - Gemeindebüro **Frohburg**
 - Di 15 - 17 Uhr** - Gemeindebüro **Prießnitz**
 - Mi 15 - 17 Uhr** - Gemeindebüro **Kohren**
 - Do 9 - 11Uhr, 15 - 17 Uhr** - Gemeindebüro **Neukirchen**
- sowie nach Absprache

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Ich will das Morgenrot wecken

Musical zum Abschluss der Jugend-Musik-Theater-Tage in Kohren-Sahlis

Freitag, 10. Oktober, 17 Uhr, Kirche Kohren-Sahlis: König David steht im Mittelpunkt des Musicals, das 30 Jugendliche aus ganz Sachsen in der Kohrener Kirche aufführen. „Ich will das Morgenrot wecken – David wird König“ ist der Titel des musikalischen Bühnenstücks. Aufführende sind Jugendliche, die sich auf Einladung der Evangelischen Landeskirche in Sachsen in der ersten Woche der Herbstferien in der Heimvolkshochschule Kohren-Sahlis zum gemeinsamen Proben treffen. Und sie zeigen, wie kraftvoll, poetisch und bewegend Jugendtheater unter dem Dach der Sächsischen Landeskirche sein kann, wenn es mit Talent, Hingabe und professioneller Begleitung entsteht.

Die Theatercompany wagt sich in diesem Jahr an einen großen biblischen Stoff: Die Geschichte von David und Saul aus dem Alten Testament. Sie stellt auch heute noch aktuelle und drängende Fragen: Was bedeutet Berufung heute? Welche Macht hat Musik? Wie verändert Macht den Menschen? Was macht eine Führungspersönlichkeit aus? Wie gehen wir mit Angst, Eifersucht oder Übermacht um? Und was heißt Zivilcourage in unserer Zeit? Alle können gespannt sein, welche Antworten die Jugendlichen auf diese Fragen gefunden haben – und wie sie den über 2000 Jahre alten Stoff mit ihrem Blick auf die Gegenwart neu erzählen.

Die Musik ist von Klaus Wallrath, Jürgen Kursawa, Christoph Seeger und Rudolf von Gersum. Ihre Kompositionen verbinden eingängige Melodien mit neuen und alten Klangfarben –

ein stilistisch vielseitiges Werk, das sowohl musikalisch als auch theatralisch hohe Ansprüche erfüllt und dabei jungen Stimmen wunderbar gerecht wird.

Die Theatercompany, formiert sich jedes Jahr wieder neu. Bereits zum siebten Mal treffen sich in den Herbstferien Jugendliche ab 13 Jahren aus verschiedenen Orten Sachsens, um eine Woche zu proben, sich kennenzulernen, zu singen und erste Bühnenerfahrungen zu sammeln. Die Woche findet unter dem Dach des Landesjugendpfarramtes der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens in Kooperation mit der Arbeitsstelle Kirchenmusik und dem Kirchenchorwerk der Landeskirche statt. Einzelstimmtraining, Chor- und Bühnenproben sowie Sprecherziehung stehen auf dem Programm

ICH WILL DAS MORGENROT WECKEN ...

MUSICAL
ZUR GESCHICHTE VON KÖNIG DAVID
JUGEND-MUSIK-THEATER-TAGE 2025

Fr | 17:00 | Eintritt frei
10. Oktober 2025
Kirche Kohren-Sahlis

Landesjugendpfarramt | Kirchenchorwerk und Arbeitsstelle Kirchenmusik der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsen
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Kohrener Land – Wybratal | www.kirche-kohrenburg.de

www.evjusa.de

EVANGELISCHE
JUGEND
IN SACHSEN

KIRCHENCHORWERK
der Evangelischen
Landeskirche Sachsens

KulturStiftung
Sachsen
Freistaat
Sachsen

einer intensiven Arbeitswoche. Dem Leitungsteam ist thematische Auseinandersetzung des Stückes in Bezug auf die Lebenswelten der teilnehmenden Jugendlichen sehr wichtig.

Die Gesamtleitung hat Martina Hergt von der Evangelischen Landeskirche Sachsen. Regie und die Theaterpädagogik liegen in der Hand vom Marc Mascheck vom Kulturgut Linda. Das Abschlusskonzert der Jugend-Musik-Theatertage findet immer in Kohren-Sahlis und einen Tag später in Leipzig in der Emmauskirche statt. Der Eintritt ist frei. Am Ausgang wird um eine Kollekte gebeten. Peter Ruf

Ein Blick hinter die Kulissen der Politik

Familienfahrt zum Sächsischen Landtag

Montag, 13. Oktober, ab 8.30 Uhr, Busplatz Kohren-Sahlis: Auf Einladung von Staatsminister Karl-Ludwig von Breitenbuch unternimmt der Kirchenbezirk eine Familienfahrt in den Sächsischen Landtag. Die Fahrt ermöglicht einen Blick hinter die Kulissen der Politik. Vor allem interessierte Familien aus dem Kirchspiel und dem ganzen Kirchenbezirk sind zu dieser besonderen Tagesfahrt in den Sächsischen Landtag nach Dresden eingeladen.

Die teilnehmenden Familien und Ihre Kinder bekommen die Möglichkeit, einen spannenden Einblick in die Arbeit der Abgeordneten zu gewinnen und demokratische Prozesse hautnah zu erleben.

Im Rahmen des Besuchs sind folgende Programmpunkte geplant:

- eine **Einführung in die Aufgaben und Strukturen des Landtages**,
- die **Teilnahme an einem Informationsgespräch mit einem Abgeordneten**,
- die **Besichtigung des Plenarsaals**
- ausreichend **Gelegenheit für Austausch, Fragen und Begegnung**.

Die Fahrt richtet sich bewusst an Familien mit Kindern, um auch jungen Menschen einen ersten Kontakt mit politischer Bildung zu ermöglichen – auf eine verständliche und ansprechende Weise.

Los geht es in Kohren-Sahlis, Busplatz 08:30Uhr, Rückkehr ist gegen 17:30 Uhr

Die Reise erfolgt gemeinsam mit dem Bus und die Kosten für den Bus übernimmt Staatsminister Georg-Ludwig von Breitenbuch (MdL). Ein Mittagessen kann von den Teilnehmenden gern bei der Buchung bestellt werden. Die dafür anfallenden Kosten werden bei der Anfahrt im Bus eingesammelt. Das Angebot ist: Kartoffelsuppe mit Wienerscheiben: 6,85 Euro oder Nudeln mit Tomatensoße und Käse für 6,20 Euro.

Wichtig: Eine Anmeldung ist erforderlich – die Plätze sind begrenzt. Bitte melden Sie sich bis zum 2. Oktober an unter

wutzler@georg-ludwigvonbreitenbuch.de bzw. Cora Lesch coralesch@georg-ludwigvonbreitenbuch.de oder telefonisch bei Heidelinde Wutzler 01637841302 an.

Wir freuen uns auf einen informativen und gemeinschaftlichen Tag mit vielen interessierten Familien! PeRu



Irische Musik in Gndandstein zu Hause

Irish Folk Music & Song mit Tim O'Shea und Mike Walsh

Sonntag, 19. Oktober, 17 Uhr, Dorfkirche Gndandstein: Ein Irish-Folk-Konzert im Herbst in der Gndandsteiner Kirche ist inzwischen Tradition. Uns so ist auch 2025 Tim O'Shea aus Killarney, County Kerry im Südwesten der grünen Insel. zu Gast. Er war schon einige Mal hier - immer in wechselnder Besetzung. In diesem Jahr bringt er Mike Walsh, einen begnadeten Flöten- und Whistle (irische Metall-Flöte)-Spieler aus seinem Heimatort mit.



Foto: Tim O'Shea

Mike Walsh begann seine Instrumente bereits im Alter von acht Jahren zu lernen. Bereits in jungen Jahren begann Mike bei zahlreichen Sessions zu spielen und lernte später bei John Wynne und Fintan Vallely sein Spiel zu perfektionieren. Sein größtes Vorbild und prägend für seinen Stil ist der legendäre Flötist Matt Malloy (The Chieftains). Mike Walsh gewann mittlerweile zahlreiche Wettbewerbe und tourte durch die USA, England und natürlich Irland. Mit Tim spielte er bereits gemeinsame Konzerte und Sessions in Irland und nun endlich auch zusammen in Deutschland.

Tim O'Shea arbeitet seit den späten 1980er Jahren solo und mit verschie-

denen Bands. Sein Repertoire schöpft sowohl aus der traditionellen Quelle „dance music“ und „West Kerry folk tradition“ seiner Heimat Sliabh Luachra sowie den Songs irischer und schottischer Künstler wie Jimmy McCarthy, Paul Brady, Dick Gaughan und Andy M. Stewart. Seine Stärke liegt im unmittelbaren Kontakt zu seinem Publikum, der emotionalen und räumlichen Nähe zum Zuhörer, was unzählige Auftritte in Folkclubs, Kirchen und Konzerträumen eindrucksvoll belegen. Er veröffentlichte seit 1999 mehrere CDs.

Freuen Sie sich auf zwei Originale, musikalisches Kunsthandwerk und erstklassige Unterhaltung in der Gndandsteiner Kirche. Unterstützt wird die Kirchgemeinde an diesem Tag vom Heimat- und Gesellschaftsverein Gndandstein e.V., der zum Konzert im Pfarrhof für die Versorgung mit Ge grilltem und Getränken sorgen wird.

Der Einlass zum Konzert beginnt 16.30 Uhr. **Karten gibt es an der Abendkasse für 10 Euro** (Kinder bis 10 Jahre frei) Corinne Schulze

Komm, den Frieden wecken

Friedensdekade im Kirchspiel

In der Zeit vom **9. bis 19. November in der Dorfkirche in Gndandstein:** In den 10 Tagen vor dem Buß- und Betttag laden Initiativen und Gemeinden zur ökumenischen Friedensdekade ein. Sie steht in diesem Jahr unter dem Motto „Komm, den Frieden wecken“. In unseren Gemeinden haben Sie die Gelegenheit, an diesen Tagen beim Friedensgebet dabei zu sein. Sie finden statt in der Dorfkirche in Gndandstein statt an folgenden Tagen jeweils **um 18 Uhr:**

Montag 10. November, Mittwoch 12. bis Freitag 14. November, Montag 17. und Dienstag 18. November. Der Abschluss ist mit einem Gottesdienst am Buß- und Betttag am 19. November um 10 Uhr ebenfalls in Gwandstein. HP



Sag's weiter!

Jetzt Materialien bestellen auf:
www.friedensdekade.de

Angerührt von der Not der anderen

Andachten und Laternenumzüge zum Martinstag

Dienstag, 11. November: Jedes Jahr wird der Martinstag von Kindern gefeiert und sie ziehen mit Laternen durch die Straßen. Sie erinnern an eine besondere Person aus dem 4. Jahrhundert – dem Heiligen Martin. Viele Legende rangen sich um den späteren Bischof von Tours. Die bekannteste ist sicherlich die vom Teilen des Mantels. Martin wurde gegen seinen Willen, mit 15 Jahren zum Militärdienst eingezo-

gen. Er war gütig zu seinen Kameraden, wunderbar war seine Nächstenliebe. Eines Tages, als Martin nichts außer Waffen und dem einfachen Soldatenmantel bei sich trug, begegnete er mitten im Winter, der von so außergewöhnlicher Härte war, dass viele erfroren, am Stadttor von Amiens einem nackten Armen. Dieser flehte die Vorbeigehenden um Erbarmen an. Alle liefen an dem Elenden vorüber. Doch Martin ließ sich anrühren. Er hatte nur seinen Soldatenmantel. Er teilte mit seinem Schwert den Mantel. Den einen Teil gab er dem Armen, in den anderen Teil hüllte er sich wieder selbst.

Diese und viele andere Legenden von ihm zeigen Martin als eine Person, die sich von der Not anderer anrühren ließ. Deswegen wurde er geliebt und verehrt. Noch heute ist der Heilige Martin ein Vorbild. Deshalb erinnern wir an ihn z.B. in Andachten und Laternenumzügen. Auch das Teilen des „Martinshörnchens“ hat eine gute Tradition.

In unserem Kirchspiel finden u.a. folgende Martinsfeiern statt:

- Bereits am **Sonntag, 9. November um 17 Uhr** wird in **Frohburg** der Martinstag gefeiert: Die Kinder und natürlich ihre Eltern sind in die Frohburger Kirche zur Andacht mit ihren Laternen eingeladen. Danach findet ein Laternenumzug statt und im Pfarrgarten gibt es dann bei einem Feuer Punsch und natürlich Martinshörnchen, die geteilt werden. Außerdem suchen alle eine versteckte Gans.

- **Dienstag, 11. November 17 Uhr Prießnitz** - Beginn mit Andacht in der Kirche, dann Laternenumzug



zum Bauernrathaus, wo uns Hörnchen und Kinderpunsch erwarten. Bitte Ausgänge beachten, Info bei Elke Peuckert

• **Dienstag, 11. November, 17:00 Uhr, Kohren-Sahlis:** Beginn mit Andacht in der Kirche, anschließend Umzug zum Sportplatz und dort Verköstigung. Es laden ein: Kindergarten, Freiwillige Feuerwehr und Kirchengemeinde

Zurück in die gute alte Tangozeit

Konzert mit Duo KARRAS in Frohburg

Samstag, 15. November, 19 Uhr, Kirche in Frohburg: Das Duo KARRAS mit Jürgen Karthe (Dresden) am Bandoneon und Leandro Raszkwicz (Buenos Aires) an der Konzertgitarre bringt wahrhaftige, kraftvolle, dann wieder zutiefst gefühlvolle, immer authentische Tangomusik auf die Bühne. Eigene Arrangements von Tango, Milonga, Vals, aber auch argentinische Folklore inspirieren und verführen die

Zuhörer in die Welt der "tiempo de tango viejo" - der guten alten Tangozeit. Mit Bandoneon und Gitarre besticht das Duo durch seine Souveränität im Umgang mit der Musik vom Rio de la Plata und nimmt das Publikum dabei mit auf die Reise. Der Eintritt ist frei. Um eine leise Kollekte wird gebeten. MT

„Stille Nacht, Heilige Nacht...“

Advents- und Weihnachtskonzerte stehen vor der Tür

Es ist ein warmer Tag im August, als ich diesen Text schreibe. Und für mich war Weihnachten noch unvorstellbar. Doch wenn Sie die Zeitschrift in der Hand halten, dann sind die ersten Advents- und Weihnachtskonzerte schon in Sichtweite. Und bei all den Konzerten wird ein Lied fast nie fehlen: Stille Nacht, Heilige Nacht.

Wer und wann dies gedichtet wurde – das kennen die meisten. Der Hilfsprediger Josef Mohr, der den Text geschrieben hat, und der Organist Franz Xaver Gruber, verantwortlich für die Melodie, haben das Lied das erste Mal zum Heilig Abend 1818 in der St. Nicola Kirche in Oberndorf bei Salzburg aufgeführt. Und weil die Orgel wegen der Feuchtigkeit nicht bespielbar gewesen sei – so die Legende – hat Gruber eine Begleitung mit der Gitarre geschrieben, die heute noch benutzt wird. Soweit so gut. Aber nun kommt bald Leipzig ins Spiel. Denn das Lied konnte aus diesem kleinen Ort nicht den weltweiten Siegeszug antreten. Die Gebrüder Strasser aus Laimach im Zillertal haben das Lied irgendwann gehört und ihnen hat es sehr gut gefallen. Sie hatten dort eine Handschuhgeschäft und kamen auf vielen Messen, so auch 1831 nach Leipzig. Und damit sich die Handschu-





he gut verkaufen, treten sie als Tiroler Volksänger auf und sangen u.a. andere „Stille Nacht, Heilige Nacht“. Das hat einem katholischen Organisten so gut gefallen, dass die Gebrüder Strasser das Lied in der Christmesse der katholischen Hofkirche in der Pleißenburg 1831 gesungen haben. Das Lied ist so gut angekommen, dass die Gebrüder Strasser es in einem Weihnachtskonzert 1832 im Saal vom Hotel de Pologne (Heute Hainstraße) gesungen haben. Ein Leipziger Buchhändler und Verleger hat es dort gehört. Er hat es offensichtlich aufgeschrieben und gedruckt. Und so hat – über den Hof in Dresden – das Lied seinen weltweiten Siegeszug angetreten. (Infos stammen aus einem Artikel von Ursula Brekle – im Internet gefunden).

So ist Leipzig an der internationalen Verbreitung des Lieds maßgeblich beteiligt, das heutige zum immateriellen Kulturgut der UNESCO gehört und inzwischen in über 300 Sprachen und Dialekten übersetzt ist.

Wenn Sie also in einen der folgenden Konzerte das Lied hören oder mitsingen, denken Sie daran, dass unsere Region es weltweit bekannt gemacht hat.

In folgenden **Konzerten** haben Sie dazu Gelegenheit:

- **Fr, 28. November, 17:00 Uhr**
Lichterfest in Gndstein
(Andacht 17:30 Uhr, Lichtanzünden im Kirchturm 18:00 Uhr)
- **Sa, 29. November, 18:00 Uhr**
Lichtanzünden (Andacht) in Wyhra
- **So, 30. November, 14:00 Uhr**
Adventskonzert Prießnitz
- **So, 30. November, 17:00 Uhr**
Adventskonzert Frohburg
- **Sa, 6. Dezember, 14:30 Uhr**
Adventsandacht mit Posauenorchester in Roda
- **Sa, 6. Dezember, 15:30 Uhr**
Adventsandacht mit Chor Escheffeld
- **So, 7. Dezember, 15:30 Uhr**
Andacht im Stall in Nenkersdorf
- **So, 7. Dezember, 16:00 Uhr**
Adventsmusik im Kerzenschein Gndstein
- **Sa, 13. Dezember, 17:00 Uhr**
Adventskonzert Flößberg
- **So, 21. Dezember, 15:00 Uhr**
Adventskonzert Benndorf

Soweit der Stand bei Redaktionsschluss. Weitere Konzerte in der Advents- und Weihnachtszeit werden gegebenenfalls in der nächsten Ausgabe der ZUSAMMENKUNFT KIRCHE veröffentlicht. **Bitte achten Sie auch auf die Aushänge in den Schaukästen.**

Peter Ruf

Weitere Konzerte in unserem großen Kirchspiel finden Sie auch auf der **Website des Geithainer Bereiches** oder im **Kirchenblatt**, welches in unseren Gemeindebüros ausliegt.

www.geithain-frohburg-lunzenau.de

Vielleicht in diesem Jahr Maria und Josef!!

Bild von MINTIKI auf Pixabay



Mitspieler*innen für die Krippenspiele gesucht

Von Weihnachten war ja in dieser Ausgabe schon mal die Rede. Nun wollen wir vor allem nochmals über die Gottesdienste am Heiligen Abend reden. Können Sie sich an diesem Tag einen Gottesdienst ohne Krippenspiel vorstellen? Nein? Dann geht es Ihnen wie uns. Doch für die über zehn verschiedene Krippenspiele in unserem Kirchspiel braucht es viele Personen, die da mitmachen. **Gesucht werden** also vor allem reichlich **Spielwillige** in jedem Alter. Und auch das drumherum will gemeistert werden – also **Regie, Dramaturgie oder Kostüme**. Also viele Personen, vor allem viele Kinder, die Lust haben, sich kreativ darzustellen. Also haben Sie den Mut, sich zu melden oder kommen Sie zu den angegebenen Tagen, an denen die Vorbesprechung stattfindet.

Die Kontaktdaten der zuständigen Mitarbeitenden finden Sie im Heft ganz hinten unter „Ihre Ansprechpartner*innen“.

- In **Greifenhain** wird am **Mittwoch 5. November um 15.45 Uhr im Gemeinderaum** das Krippenspiel verteilt und Probetermine vereinbart. Zuständig: Claudia Tetzner.

- In **Froburg** wird am **Donnerstag, 6. November um 16.45 Uhr in Pfarrhaus** das Krippenspiel verteilt und Probetermine vereinbart. Zuständig: Claudia Tetzner

- In **Schönau** bei Margit Heinicke melden.

- In **Prießnitz, Elbisbach und Flößberg** bei Elke Peuckert melden

- **Neukirchen/ Bubendorf und Wyhra/ Zedtlitz** im Kirchgemeindebüro Neukirchen melden

Peter Ruf

„Freiheit statt Gefängnis“

Diakonie Sachsen sucht Spenderinnen und Spender

Nach vier Jahren Haft stand Martina vor dem Nichts: keine Wohnung, keine Arbeit, kein Selbstvertrauen. Die Straffälligenhilfe der Diakonie half ihr, eine kleine Wohnung zu finden und Bewerbungen zu schreiben. Heute arbeitet sie als Verkäuferin, hat eine feste Bleibe und engagiert sich ehrenamtlich in der Beratung für andere Haftentlassene. Martina: „Ohne die Unterstützung hätte ich das nicht geschafft.“

Ein Beispiel von vielen. Manchmal reicht eine falsche Entscheidung und das Leben eines jungen Menschen gerät aus der Bahn. Ein Konflikt mit dem Gesetz kann schnell zu einer Gefängnisstrafe führen. Mit der Jugendgerichtshilfe und unseren diakonischen Beratungsstellen geben wir jungen Menschen neue Perspektiven – bevor sie weiter in die Kriminalität abrutschen. Neben Beratung und Begleitung ist die gemeinnützige Arbeit ein wesentlicher Baustein, um Verantwortung zu übernehmen und neu zu starten.

Diakonie 
Sachsen



©Diakonie/Francesco Coccolatta

Freiheit statt Gefängnis

Spendensammlung Straffälligenhilfe
für junge Menschen und Erwachsene
vom 14. bis 23. November 2025

Die diakonische Straffälligenhilfe steht mit ihren unterschiedlichen Angeboten allen straffällig gewordenen Menschen und ihren Angehörigen zur Seite – während und nach der Haft. Beratung, Begleitung und die Unterstützung von ehrenamtlich Engagierten schaffen Brücken zurück in ein selbstbestimmtes Leben. Grundlage für die diakonische Straffälligen Hilfe sind das Erwachsenen- und Jugendstrafrecht, das Sozialhilferecht sowie die evangelischen Werte von Versöhnung, Annahme und Mitmenschlichkeit.

Jeder Mensch verdient die Chance auf einen Neuanfang. Resozialisierung hilft nicht nur den Betroffenen, sondern macht unsere Gesellschaft sicherer und menschlicher. Ihre Spende ermöglicht ein Leben in Freiheit, Würde und Verantwortung.

So können Sie die **Arbeit unterstützen**:

- Überweisen Sie Ihre Spende auf das Spendenkonto der Diakonie Sachsen: IBAN: DE15 3506 0190 1600 3000 12, Kennwort: Straffälligenhilfe

- Spenden Sie online über <https://www.kd-onlinespende.de/projekt-einbettung.html?id=2780>

- Oder geben Sie Ihre Spende bei Ihrem Pfarramt ab.

Wir danken Ihnen – Nächstenliebe wirkt!

Peter Ruf nach Materialien der Diakonie Sachsen



Hoffnung für Zukunft geben

Rumänienhilfe -gleich zwei Mal

Im Kirchspiel werden seit vielen Jahre intensive Beziehungen zu Hilfsprojekten nach Rumänien gepflegt. Und vor allem zu Weihnachten wird immer zur Unterstützung aufgerufen. Zwei Projekte stellen wir Ihnen vor:

1. Die Liebe Gottes weitergeben

Familie Scheffler aus Benndorf arbeitet seit vielen Jahren mit dem Verein Restor in Rumänien zusammen. Im Internet stellt der Verein sich folgendermaßen vor: „Restor hat die Vision, die Hoffnung für eine Zukunft für die Dörfer, Familien und Einzelpersonen in den Roma-Gemeinden rund um Sighisoara / Medias wiederherzustellen. Wir wollen, dass sich das Leben ändert, wenn Menschen die Liebe Gottes erfahren. Dazu sind wir auf Unterstützung und Spenden von Menschen

angewiesen, die an dieser wichtigen Arbeit teilhaben wollen.“ Jedes Jahr zu Weihnachten organisiert die Familie Scheffler einen Hilfstransport nach Rumänien. Ihre Hilfe landet direkt bei Familien, die besonderen Unterstützungsbedarf haben.

Der Verein nimmt über die Schule Kontakt zu bedürftigen Familien auf, bietet denen nicht nur Begleitung in der Schule, sondern auch danach an – also nachmittags im Freizeittreff Hausaufgabenhilfe, gemeinsames Spielen, aber auch die Bibel und den christlichen Glauben kennenlernen.

Gesucht werden

Haltbare Lebensmittel, Drogerieartikel, vor allem Hygieneartikel, **Schreib- und Malutensilien** für Kinder, also Stifte, Schreibblöcke und vieles mehr. Und **Kinderkleidung** – bitte keine Kleidung für Erwachsene, sondern nur für Kinder.

Das alles bitte **bis 22. November bei der Familie Scheffler in Benndorf** in der Mühle abgeben. Bei Fragen rufen sie Jens Scheffler einfach an unter 0171 5410913.

2. Weihnachtsfreude bringen

Die Familie Kipping aus Greifenhain sammelt schon seit Jahren für Hilfe in Rumänien. Auch in diesem Jahr werden wieder Weihnachtspäckchen für Schulen, Kindergärten, soziale Einrichtungen und bedürftigen Familien in Rumänien gesucht. „Wir haben uns selbst davon überzeugen können, wie notwendig diese jährliche Hilfsaktion ist“, sagt Martina Kipping

Sie bittet sie deshalb: „Lassen Sie sich von der Freude anstecken, die Ihr persönlich gepacktes Weihnachtspaket den Kindern und Familien dort berei-

tet. Sie dürfen gewiss sein, dass Ihre Hilfe ankommt.“

Und wie geht es konkret? Füllen Sie einen geeigneten Karton mit folgenden Dingen:

- **Hygieneartikel** z.B. Zahnbürste, Zahnpasta, Kamm, Duschgel, Haarwäsche
- Zucker, Mehl, Kakao, Tee, Süßigkeiten, Nutella,
- Schaal, Mütze, Handschuhe
- **Kleines Spielzeug, Malbuch und Stifte.**

Kennzeichnen Sie den Karton mit Angaben zur Zielgruppe

(Geschlecht, Alter, Familie, Senioren etc.)

Auch für finanzielle Unterstützung ist die Familie Kipping dankbar, um die Kosten für den Transport finanzieren zu können. (Bank für Kirche und Diakonie (LKG), IBAN: DE16 3506 0190 1620 7600 10 BIC: GENODEDIDKD

Vom 11. November bis zum 1. Advent können die Pakete abgegeben werden **bei Familie Kipping** oder den anderen Sammelstellen. Beachten Sie dazu die Plakate und Flyer. Dort erfahren Sie, wo die nächste Sammelstelle ist. Martina Kipping ist aktiv für den Verein Domus, Rumänienhilfe Deutschland. Mehr Infos unter www.domushilfe.de/unterstuetzung

Zusammengestellt von Peter Ruf



Neue (alte) Wege im Friedhofswesen

Grabstätte als Stück Heimat langfristig erhalten

Am Ende des Kirchenjahrs ist die Auseinandersetzung mit dem Themen Tod und Sterben ein wichtiges Anliegen. Dabei stellt sich auch die Frage, wie historische Grabanlagen auf unseren Friedhöfen erhalten werden kann. Hier ein Beispiel aus Wickershain bei Geithain – als Idee zum nachdenken und Nachahmen. Pfarrer Markus Helbig hat uns den Beitrag zur Verfügung gestellt. Vielen Dank dafür.

In Wickershain soll eine große Grabanlage 200 Jahre alt werden. Dazu fehlen noch 60 Jahre und die Grabstelleninhaber sind schon hochbetagt. So haben sie ein Legat begründet. Ein mittlerer fünfstelliger Betrag wurde wie eine Stiftung angelegt. Die entstehenden Zinsen werden dieser Stiftung gutgeschrieben und von dieser Stiftung werden die Gebühren für die Grabstätte bezahlt. Je nach Zinsentwicklung und Entwicklung der Gebühren wird die Grabstätte auch länger erhalten bleiben - vielleicht für „ewig“.

Dabei hat der Grabstätteninhaber nur für kurze Zeit hier gelebt. Die Kriegswirren trieben seine Familie aus Chemnitz zurück in die Gegend der Vorfahren. Als die sozialistische Entwicklung abzusehen war, machte sich die Familie gen Westen auf. Doch seine Wurzeln hat er nicht vergessen und mit der Zeit wurde ihm die Grabstätte als historisches Gedächtnis immer wertvoller. Deshalb hat er Geld in die

Hand genommen, um sie dauerhaft zu erhalten.

In einer Zeit, in der immer mehr Menschen spurlos verschwinden, ist dies eine bemerkenswerte Geschichte.

Friedhöfe sind weit mehr als aktuelle Begräbnisorte. Friedhöfe sind Heimat. Grabstätten und Grabbeete müssen auch keine floristischen Wettbewerbe oder Orte der Ordnung und sterilen Sauberkeit sein. Sie sind Geschichts- und Geschichtenorte. Sie sind für manche das letzte verbliebene Stück Heimat - alle anderen Zeugnisse der oft stolzen Familiengeschichte sind mitunter unzugänglich: anderweitig vermietet, verkauft, verfallen oder gar abgerissen.

Die repräsentative Grabstätte der Familie Liebing wurde vom Friedhofsträger eingeschätzt. Es handelt sich um eine Sechsfachstelle. Jedes Grablager soll bekanntermaßen gleich zum

Erhalt des Friedhofsparkes beitragen. Dem entsprechend wurde der Betrag für Lösegebühr und Friedhofsunterhalt berechnet. Dazu wurde die Pflege kalkuliert und nach etwa 20 Jahren wird eine bauliche Instandsetzung erwartet, ebenso nach weiteren 25 Jahren. Die meisten am Handel beteiligten Personen werden den Ablauf der 60 Jahre nicht erleben. Aber wir geben der kommenden Generation einen Auftrag und zugleich die finanziellen Mittel, den Auftrag auszuführen.

Es würde mich freuen, wenn dies Nachahmer fände. Das würde unseren Friedhöfen gut tun und es würden viele Geschichten lebendig bleiben.
Text und Foto Markus Helbig



Aus Kirchspiel und Team

Die Tage, in der diese Ausgabe von ZUSAMMENKUNFT KIRCHE entsteht sind voller Bewegung: Das Schuljahr beginnt, Christenlehre, Konfirmandenunterricht, die Kreise starten neu.

Wir haben auch Bewegung im Team - Pfr. Helbig geht - Aufgaben werden neu verteilt, Vertretungen abgestimmt und es gibt auch Einschränkungen - denn das volle Programm können wir mit weniger Kraft natürlich nicht weiter umsetzen. Auch sind krankheitsbedingt manche Arbeitsplätze derzeit nur teilweise besetzt. Wir wünschen allen gute Besserung, die gerade etwas auszukurieren haben - und danken allen, die uns helfen.

Zwei Ausblicke gibt es - im September wird die Entscheidung für die Entsendung in die Pfarrstelle mit Dienstsitz in Prießnitz fallen. Der primäre Arbeitsbereich sind die Gemeinden Prießnitz-Flößberg, Schönau-Nenkersdorf und Wyhratal. Wenn diese Ausgabe unserer Kirchspielzeitung gedruckt wird, dann wissen wir schon mehr - jetzt, knapp vor Redaktionsschluss ist manches noch Zukunftsmusik.

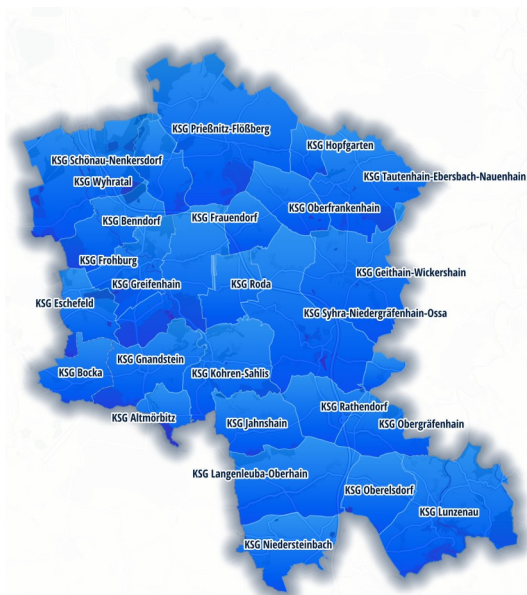
Auch kam - zunächst mündlich - die Nachricht, dass das Landeskirchenamt der Umwandlung der beiden nebenamtlichen Kirchenmusikstellen in Kohren und Frohburg in eine Hauptamtliche zugestimmt hat. Nun wird eine Ausschreibung auf den Weg gebracht und wir hoffen auf Bewerber*innen.

Die Pfarrstelle mit Dienstsitz in Geithain wird ausgeschrieben und es laufen Vorbereitungen für die künftige Dienstwohnung in Geithain.

Im Kirchenvorstand werden Vorsitz und Stellvertretender Vorsitz im September neu abgestimmt. Wir informieren Sie über unsere Homepages und in der nächsten Ausgabe von ZUSAMMENKUNFT KIRCHE und den Gemeindepfeilnachrichten.

Dank an dieser Stelle allen, die im Ehren- oder Hauptamt so viel Engagement zeigen und für ein gutes Miteinander eintreten, trotz enormer Mühen nicht den Mut verlieren und nach guten Lösungen suchen. Gerade in solchen Zeiten zeigt sich, wie bunt und vielfältig unsere Gemeindepfeilandschaft ist. Danke an Euch alle!

Pfarrer Hendrik Pröhl



Advent, Advent, ein Lichtlein brennt ...

Einladung zum Kranzbinden

Dienstag, 25. November, 18 Uhr, Gemeinderaum im Pfarrhaus Frohburg: „... erst eins, dann zwei, dann drei und vier, dann steht das Christkind vor der Tür“. So heißt es in einem alten Kinderreim. Aber die Kerzen brauchen eine gute Unterlage – und das ist natürlich ein Adventskranz. Die meisten kaufen sich einen – aber wie wäre es mal mit einem selbstgemachten?



Wenn Sie sich dies nicht alleine zutrauen – die Gemeindepädagogin Claudia Tetzner hilft Ihnen gerne dabei. Kommen Sie zum angegebenen Termin nach Frohburg. Für Kränze und Draht, sowie Tannengrün sorgt Claudia Tetzner. Alles andere, besonders eine eigene Gartenschere sollten Sie selbst mitbringen. Also kommen Sie zum Kranzbinden für den eigenen Adventskranz!!! PeRu

Bild von iStock auf Pixabay



Foto: L.Franke

Wechsel in der Kirchengemeindevertretung

Lara Franke neues Mitglied

Im KGV Frohburg gibt es eine personelle Veränderung. Jörg Friedrich hat aus persönlichen Gründen seinen Rücktritt erklärt. Lara Franke hat für die Junge Gemeinde Frohburg ihren Dienst im KGV seit dem 1. September aufgenommen. Wir wünschen ihr alles Gute und Gottes Segen bei dem neuen Amt. MT

Blumenkästen in Frohburg mit Sinn

Hinweis auf die Arbeit der Jungen Gemeinde

Seit ein paar Monaten haben wir uns in einer kleinen Runde als Frohburger Junge Gemeinde (JG) zusammengefunden. Wir genießen die gemeinsame Zeit und möchten die JG am liebsten vergrößern. Damit Sie als Frohburger auch wissen, dass es uns überhaupt gibt, haben wir uns etwas einfallen lassen. Auf die Idee gebracht wurden

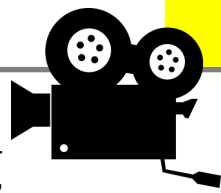


Foto: Lara Franke

wir während eines Jugendgottesdienstes nach der Schweden-Rüstzeit. Dort bekamen wir einen Blumenkasten und Zubehör geschenkt und hörten eine interessante Geschichte dazu. Schnell war die Idee geboren, zu dem einen Blumenkasten noch weitere zu kaufen. Diese gestalteten wir mit lebensfrohen Sprüchen und unserem JG Kürzel. Dank des grünen Daumens und der vorübergehenden Pflege von Frau Tetzner ging der Samen gut auf und wir konnten die Blumenkästen im Stadtgebiet verteilen. Falls Sie einen bunten Blumengruß in Frohburg entdeckt haben - fühlen Sie sich von unserer Frohburger Jungen Gemeinde herzlich begrüßt! Unsere nächste Aktion war die Teilnahme am JUF - dem Jugendfestival. Näheres dazu folgt.
Lara Franke

Filmabend Rückblick

Mit Getränken und Knabergebäck gut versorgt, kamen mehr als 60 Personen in die St. Michaelskirche Frohburg zum ersten Kino in der Kirche. Zum Gedenken an den 80. Todestag von Dietrich Bonhoeffer wurde der Film aus dem Jahr 1999 gezeigt: Bonhoeffer - Die letzte Stufe. Wir tauchten in eine fürchterliche Zeit des Nationalsozialismus ein. Gezeigt wurde das Leben Bonhoeffers in den Jahren 1939 bis 1945.

Der Film lief in guter Tonqualität über die neue Lautsprecheranlage der Kirche. Aus Kohren-Sahlis wurde extra die große Leinwand ausgeliehen. Viele sagten mir beim Hinausgehen, dass sie wiederkommen werden. Das freut mich sehr.

Im Oktober wird der Film: **Die Hütte** - ein Wochenende mit Gott gezeigt. Dieser Film aus dem Jahre 2017 ist für Personen *ab 12 Jahre* freigegeben und hat mit 2 Stunden und 12 Minuten Überlänge. Er beginnt aber auch schon **19:19 Uhr in der St. Michaeliskirche Frohburg**. Eintritt ist frei!

Michael Tetzner

Bereich - Kohren

Arbeitseinsatz Gndenstein

Am Samstag dem 8. November von 9:00 bis 12:00 Uhr laden wir zum Arbeitseinsatz in und um die Kirche und den Pfarrhof in Gndenstein ein. Es gibt ein gemeinsames Frühstück. Mehr Info bekommen Sie bei Anita Neupert. HP



Sie hat immer den Laden zusammengehalten

Ute Harnisch gibt ihr Amt in der Gemeindeleitung in Prießnitz ab

Eigentlich habe ich mit Ute Harnisch selbst sprechen wollen – aber aus gesundheitlichen Gründen war dies nicht möglich. Deshalb hat mir ihre Nachfolgerin als Vorsitzende der Kirchengemeindevertretung Prießnitz-Elbisbach, die auch ihre Nichte ist, Eileen Frauendorf, einige Informationen gegeben und auch Pfarrerin Barbara Vetter, die intensiv mit ihr zusammengearbeitet hat. Und Frau Vetter fast das Engagement von Ute Harnisch in einem Satz zusammen: „Ihre Liebe und Treue zu ihrer Kirchengemeinde gründet unübersehbar in der Liebe und Treue zum Herrn der Kirche.“

Die 65jährige Ute Harnisch hat sich schon sehr früh in der Kirchengemeinde engagiert. Seit 2007, seitdem das Ehepaar Vetter nach Prießnitz gekommen ist, hat sie den Vorsitz im Kirchenvorstand inne gehabt. „Dabei hatte sie einen ausgeprägten Sinn für das Mögliche und für das Angemessene. Sie konnte Dinge auf den Punkt bringen und auch gelegentlich in den KV- oder KGV-Sitzungen sinnlose Diskussionen freundlich, aber bestimmt beenden“, so Barbara Vetter. Die Mutter und Großmutter hat sich neben ihrer Arbeit als Filialleiterin eines Geschäfts in Bad Lausick immer für die Gemeinde eingesetzt. Sie war dann zur Stelle, wenn Hilfe gebraucht wurde. Was immer anstand, große oder kleine Dinge, mit



Ute Harnisch konnte die Gemeinde immer rechnen. Sie hat im Kirchenchor mitgesungen. Bei allen Festen war sie nicht nur beteiligt, sondern war die treibende Kraft. In der Weihnachtszeit hat sie organisiert, dass alle alten Leute besucht wurden. Und nicht nur in der Vakanzzeit hat sie den Laden zusammengehalten. Sie war eine wichtige Impulsgeberin für die Kirchengemeinde Prießnitz-Elbisbach.

„Triebkraft für all ihr Handeln war und ist der feste Glaube an Gott und die tiefe Verwurzelung in ihrem christlichen Glauben“, so ihre Nichte Eileen Frauendorf. Dieser Glaube hat ihr immer Mut gemacht, auch jetzt, in der schweren Krankheitszeit. Und damit hat sie auch anderen Mut gemacht.

Ihr Ziel war immer, Leute mit ins Boot zu holen und sie für die kirchliche Arbeit zu gewinnen. Leben in Gemeinschaft zu ermöglichen – das ist ihr Antrieb und Wunsch. Sie übernahm Verantwortung und ist bis heute in der Gemeinde sehr beliebt und geachtet. Nun muss sie wegen ihrer schweren Krankheit diese Aufgabe abgeben. Das fällt ihr sehr schwer. Aber sie braucht jetzt ihre Kraft, um mit der Krankheit umzugehen.

Die Kirchengemeinde vermisst sie bei allen Aktivitäten, ihre fröhliche, ansteckende und engagierte Art. „Wir wünschen ihr alles, alles Gute und viel Kraft für alles, was sie nun bewältigen muss“, so ihre Nachfolgerin in der Gemeindeleitung.

Peter Ruf

„Das Spielen hat immer viel Spaß gemacht“

Kathrin Göhring macht Pause vom Orgeldienst

Ob es für immer ist – das weiß Kathrin Göhring noch nicht. Aber nach beinahe 45 Jahren Orgeldienst braucht sie mal eine längere Unterbrechung. „Ich merke, dass mir im Moment etwas die Freude am Spielen abhanden gekommen ist, neben meinen vollen Dienst von 40 Stunden in der Woche.“ Und sie hat ja auch einen schwierigen Dienst - als gelernte Krankenschwester arbeitet sie in der Betreuung von Menschen mit Behinderung.

Die 62jährige Mutter von fünf Kindern hat 1982 ihre Prüfung als Kirchenmusikerin abgelegt. Die Pfarrleute aus Kitzscher haben sie dazu überredet, oder besser sie dazu animiert. Denn sie hat es gern gemacht. Sie ist dankbar, dass die Kirchgemeinde ihr diese Ausbildung bezahlt hat – das hätte sie sonst nicht finanzieren können. Zur selben Zeit hat sie auch ihre Ausbildung als Krankenschwester gemacht. Also schon damals war voller Einsatz gefragt.

Seitdem hat sie fast immer, mit kleineren Unterbrechungen, zuerst in Kitzscher und dann ab 1987 in der Region Prießnitz den Organisten dienst übernommen. „Manchmal habe ich nach der Nachtschicht gleich noch auf der Orgelbank Platz genommen. Das war schon anstrengend.“ Aber sie hat es immer gerne gemacht. Es gab eigentlich auch nie



Schwierigkeiten und die Zusammenarbeit mit denen, die den Predigtdienst übernommen haben, hat immer gut geklappt. „Ich habe immer Lob bekommen. Ich habe allerdings auch immer die Lieder selbst rausgesucht. Das hat uns beiden geholfen.“

Schwierig war nur ab und zu, die große Familie und den Schichtdienst bei der Arbeit mit dem Orgeldienst zu vereinbaren. Das ist einer der Gründe, warum sie nun nach soviel Jahren mal eine längere Auszeit braucht. Ihr schönstes Erlebnis war, als in einer Predigt die neue Predigerin genau ihr Thema angesprochen hat – mit viel

Feingefühl und Einfühlungsvermögen. Das war für sie Führung – denn die Predigerin wusste nicht, was sie so sehr beschäftigt hat. Und das hat ihr damals bis heute viel Kraft und Mut gegeben.

Nun ist also mal Ende mit dem Orgeldienst – zumindest vorläufig. „Es kann gut sein, dass ich

irgendwann mal wieder einsteige.“ Ihr Wunsch für die Zukunft der Kirche, der Gemeinde ist, dass wieder mehr Gemeinschaft erlebt wird. Eine Herde ohne Hirte läuft schon manchmal auseinander. Und sie sieht das neue große Kirchspiel schon als eine mächtige Herausforderung. „Ich hoffe, dass wir das alle gut schaffen.“ Und sie gibt mir mit auf den Weg: „Gott segne euch alle!“ Die Gemeinde wird Kathrin Göhring an der Orgel vermissen – danke für das über 40jährige Engagement an den Orgeln in den Kirchen in der Region.

Peter Ruf

Konfirmanden und Vorkonfirmanden in Prießnitz



hinten von links: Luise Heinker, Martha Sporbert, Maxim Ebers, Lennox Nickich, Carlos Dautz; vorne von links: Anton Hupfer, Maximilian Schroth, Johann Hupfer

Schulanfängergottesdienst in Prießnitz



Zum Gottesdienst hat Diakonin Elke Peuckert alle Schulanfänger eingeladen, die in die Christenlehre kommen, unten ihnen Arthur Hupfer und Sönke Schmidt.

HINWEIS ZUM DATENSCHUTZ

Dieser Inhalt nur in der Printausgabe

Aus Datenschutzgründen zeigen wir die Rubrik „Freud und Leid“ nur in der gedruckten Ausgabe des Gemeindebriefs.

Die gedruckte Ausgabe erhalten Sie in unseren Kirchen oder auf Anfrage im P



Seelsorgebereich Frohburg

Frauentreff LYDIA, Frohburg

Mo 20. Okt - 9.30 Uhr, 17. Nov - 14 Uhr
Info bei Erika Lory | Tel 034348 60223

Frauentreff MIRIJAM, Eschefeld

Di, 20. Okt, 17. Nov - 14.30 Uhr
Info bei Herma Schütz | Tel 034348 52256

Gesprächskreis Greifenhain

2.Mi im Monat - 19.30 Uhr
Info bei Martina Kipping
Tel 034348 52560

Kreativkreis Roda

jeden letzten Mo, Kirche Roda
Info bei Anita Schmalfuß
Tel 034348 51269

Bastelkreis in Frohburg für ALLE

Di, 7. Okt, 25. Nov (Kranzbinden) - 19 Uhr
Gemeinderaum Frohburg
Infos über C.Tetzner

Seniorenkreis Roda

Di 7. Okt, 11. Nov - 13.30 Uhr,
Gemeinderaum Roda

Seniorenkreis Benndorf

Di 4. Nov - 14.00 Uhr,
Gemeinderaum Benndorf

Ökumenische Abend(mahl)zeit

jeden 2. Dienstag im Monat - in Frohburg
Infos bei Petra Rech

Junge Erwachsene

Do 9. Okt, 6. Nov - 19.00 Uhr
kl. Gemeinderaum Frohburg
Infos über Pfr. H. Pröhl

Altenheim „Am Harzberg“ in Frohburg

Di 7. Okt, 4. Nov - 10.00 Uhr

Altenheim „Haus Whyra“ in Frohburg

Di 14. Okt, 11. Nov - 10.00 Uhr

Seelsorgebereich Prießnitz

(mit Schönau-Nenkersdorf)

Frauenkreis Prießnitz

Mi 1. Okt, 5. Nov - 14.00 Uhr

Frauenkreis Flößberg

Mi 22. Okt, 12. Nov - 14.00 Uhr

Frauenkreis Schönau

Mi 29. Okt, 26. Nov - 14.00 Uhr

*Infos zu **Gesprächskreisen & Familien-
abendbrot** bei Elke Peuckert*

Bibelstunde in Schönau

Do, 14./28. Aug, 11. Sep - 19.30 Uhr
im Gemeinderaum
Info bei Margit Heinicke
Tel 034348 54533

KGV Prießnitz-Flößberg

23.Okt - Flößberg
13.Nov - Prießnitz

KGV Schönau-Nenkersdorf

nach Absprache



Gemeinde unterwegs

(für **gesamtes Kirchspiel!**)

Nähere Informationen und Anmeldung über
Elke Peuckert (Kontakt S.30/31)

Damentour (für **gesamtes Kirchspiel!**)

Di, 28. Okt, 18. Nov - 13 Uhr, Treffpunkt Bahnhof Frohburg
Info bei Erika Lory (Tel 034348 60223) oder Simone Winkler (Tel 034344 62291)



Seelsorgebereich Kohren

Frauentreff NAOMI, Altmöritz

Di 21. Okt, 25. Nov - 14.30 Uhr
Info bei Christine Ruf, Tel 034344 666888

Frauentreff ALMA, Kohren-S.

Mo 27. Okt, 24. Nov - 18 Uhr
Info bei Christine Ruf, Tel 034344 666888

Frauendienst Kohren-Sahlis

Mi 15. Okt, 26. Nov - 19.00 Uhr
im Gemeinderaum
Infos bei Siegrid Barthel

Gemeindenachmittag Kohren-Sahlis

Di 21. Okt, 18. Nov - 14.00 Uhr,
im Gemeinderaum
Infos bei Gerda Lippmann

Männerkreis Kohren-Sahlis

Do 16. Okt, 20. Nov - 19.00 Uhr
im Gemeinderaum
Infos bei Dr. Gräfe

Hauskreis bei Fam. Rogasch in Kohren

Termine bitte bei Pauline Rogasch
erfragen (Pauline.leo13@gmail.com)

Hauskreis bei Fam. Lippmann in Kohren

Termine bitte bei Christian Lippmann
(über Kirchengemeindebüro) erfragen

Pflegestation Speck Gnadstein

Di 28. Okt, 25. Nov - 14.30 Uhr
Infos bei Pfr. Pröhl

Seelsorgebereich Wyhratal

Mütterkreis

Mo 13. Okt, 10. Nov - 19.00 Uhr
in Neukirchen

Frauenkreis Neukirchen

Di 7. Okt Ausfahrt
Di 21. Okt, 4./ 25. Nov - 14.00 Uhr
in Neukirchen

Frauenkreis Wyhra

Di 7. Okt Ausfahrt
Di 18. Nov - 14.00 Uhr in Wyhra

Morgenkreis

Mi 22. Okt, 26. Nov - 9.30 Uhr
in Neukirchen

Ehepaarkreis

Mo 13. Okt, 24. Nov - 19.00 Uhr
in Neukirchen

Familienabendbrot

wird rechtzeitig bekannt gegeben

KGV Wyhratal in Neukirchen

nach Absprache

Für nähere Informationen fragen Sie
gern auch im Kirchengemeindebüro
in Neukirchen bei Steffi Bauer nach.
(Tel 0177 6228 698)



Was für dich?



Termine für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Damit Sie besser planen können, weisen wir Sie auf Veranstaltungen
und Freizeiten für Jung und Alt in diesem Jahr hin.

13.-19.10. Jugend-Musik-Theatertage
in Kohren-Sahlis
(hvhs-kohren-sahlis.de)

14.11. Nachtvolleyballturnier
in Wurzen mit Jugendwart
Gerd Pettrich (evjuleila.de)

6. - 12.10. Kindermusicalwoche
der Musikschule Kreuztonart
mit Geertje-Marie Groth ([kreuz-ton.art](https://www.kreuz-ton.art))
31.10. Jugend- und Gemeindebibel-
tag
in Glauchau ([gemeindebibeltag.de](https://www.gemeindebibeltag.de))

Weitere interessante Veranstaltungen der **evjusa** unter <https://veranstaltungen.evjusa.de/>



Bereich Frohburg

Michaelis-Singers

⊕ Do 18.30 Uhr in Gem.raum Frohburg

Kirchenchor - Frohburg

⊕ Mi 19.00 Uhr in Gem.raum Frohburg

Kirchenchor - Benndorf

⊕ Mo 14tägig

Termine bitte im Gem.büro Frohburg erfragen

Kirchenchor - Greifenhain

⊕ Do 18.30 Uhr

Info bei Carmen Schmidt

Tanzkreis Frohburg

⊕ Fr 26. Sep, 14. Nov - 19.00 Uhr

Infos über Claudia Tetzner

Bereich Prießnitz-Flößberg und Schönau-Nenkersdorf

Kirchenchor - Schönau

⊕ jeden Mo - 19.00 Uhr

Posaunenchor - Schönau

⊕ Di 19.30 Uhr

Bereich Kohren-Sahlis

Kantorei Kohren

⊕ Di 19.30 Uhr

Info bei Corinne Schulze

Posaunenchor

⊕ Mo 19.30 Uhr

Info bei Christian Lippmann

Tanzkreis in der Heimi

⊕ Di 30. Sep, 4. Nov - 19.00 Uhr

Infos über Claudia Tetzner

Bereich Wyhratal

Singkreis

⊕ Am 2. und 4. Di im Monat jeweils 19.00 Uhr in Neukirchen

Posaunenchor

⊕ Di 19.30 Uhr in Schönau

Tanzkreis

⊕ Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben



Eltern-Kind-Kreis



Im Gemeinderaum Kohren-Sahlis jeden Mittwoch

Ankommen ab 9 Uhr, Beginn ab 9.30 Uhr

Informationen und Kontakt zum Eltern-Kind-Kreis bei Pauline Rogasch aus Kohren-Sahlis (pauline.leo13@gmail.com)



Bereich Frohburg

Kirchenmäuse

Sa 4. Okt, 8. Nov - 9.30 Uhr

Christenlehre Greifenhain

1.-6.Kl.: Mi, 15.45 Uhr

Christenlehre Frohburg

1.-6.Kl.: Do, 16.30 Uhr

Christenlehre Benndorf

1.-6.Kl.: Fr, 16.00 Uhr

Infos bei Claudia Tetzner

Junge Gemeinde

monatlich in Absprache
mit Pfr. Michael Tetzner

Bereich Prießnitz (mit Schönau-Nenkersdorf)

Christenlehre Prießnitz

1.-6. Kl., Mo, 16.30 Uhr - Gemeinderaum

Christenlehre - Flößberg

1.-6. Kl., Do, 17.00 Uhr - Gemeinderaum

Junge Gemeinde

Fr - 19.30 Uhr - Gemeinderaum Prießnitz
Infos bei Cornelia Beyer
conny@evjuleila.de, 0176/76951004

Bereich Kohren-Sahlis

Christenlehre

1./2.Kl.: Di, 13.45 Uhr

3./4.Kl.: Di, 14.45 Uhr

jeweils in der Grundschule Kohren-S.

Infos bei Claudia Tetzner

5.-6.Kl.: Do, 15.00 Uhr

im Gemeinderaum Kohren

Infos bei Claudia Tetzner

Junge Gemeinde

Fr, 19.00 Uhr Backhaus Kohren-S.
Elisabeth Schulze (taraeli1405@gmail.com)

Bereich Wyratal

Christenlehre

1.-6.Kl.: Fr, 14.00 Uhr

Gemeinderaum Neukirchen

Abholung im Schulhort durch E.Peuckert

Junge Gemeinde

Di - 16.30 Uhr - Neukirchen

(nicht in den Schulferien!)

Infos bei Elke Peuckert

Konfirmanden in allen Seelsorgebereichen

Konfirmanden (mtl. Kurs) in Frohburg

Pfr. Hendrik Pröhl

Kl.7: Sa, 9.00 - 12.00 Uhr, Frohburg, 25. Okt, 22. Nov

Kl.8: Sa, 9.00 - 12.00 Uhr, Frohburg, 15. Nov, Okt.-Termin war auf 27. Sep vorgezogener

Konfirmanden (wtl. Kurs) in Prießnitz

Pfr. Michael Tetzner

Kl.7/8: Do, 16.00 Uhr

Alle Konfirmanden:

Konfirmandentag, Mittwoch 15. Okt - 9-15 Uhr in Kohren-Sahlis

Wir räumen ein altes Gebäude, bekommen ein Mittagessen und schauen uns einen Film an. Bitte robuste Kleidung denken - Arbeitsschuhe und Arbeitshandschuhe sind hilfreich.

Die Konfirmanden sind eingeladen, bei den **Krippenspielen** in ihren Heimatgemeinden mitzuwirken. Darum gibt es **im Dezember keinen Konfi-Kompakt**. Pfr.Pröhl / Pfr. Tetzner

Ev.-Luth. Kirchspiel Geithain - Frohburg - Lunzenau

Markt 8, 04643 Geithain

ksp.geithain-frohburg-lunzenau@evlks.de

www.geithain-frohburg-lunzenau.de

Bereich Frohburg

mit Benndorf, Eschefeld, Greifenhain/
Streitwald, Roda

Gemeindebüro

Kirchplatz 1, 04654 Frohburg

Mo, 15-17 Uhr (geändert!)

ksp.kohrenerland-wyhratal@evlks.de

Bereich Prießnitz

mit Elbisbach, Flößberg, Nenkersdorf,
Schönau Trebshain

Gemeindebüro

Badstraße 12, 04654 Frohburg/ OT

Prießnitz, **Di 15-17 Uhr (geändert!)**

kg.priessnitz-floessberg@evlks.de



Pfarrer Michael Tetzner

Sprechzeit: Di 16-17 Uhr in **Frohburg***

Do 15-16 Uhr in **Prießnitz***

034348 84 99 **22** o. 0162 3650256

michael.tetzner@evlks.de

**sowie nach Vereinbarung, Besuche bei Bedarf auf Anfrage*

Verwaltung

Petra Rech

(Gemeinde-, Friedhofsverwaltung)

034348 849920

petra.rech@evlks.de

☛ Matthias Heinke

(Friedhofsmeister u.-
verwaltung)

034348 849925

0173 8740555

matthias.heinke@evlks.de

Friedhof.kohrenerland-
wyhratal@evlks.de



Gemeindepädagogin

Claudia Tetzner

034348 849926

0152 3866 9691

claudia.tetzner@evlks.de



Verwaltung

Andrea Mader

(Gemeinde-, FH-verwaltung
Bereich Prießnitz-Flößberg)

034348 849940

andrea.mader@evlks.de



Margit Heinicke

(Bereich Schönau-
Nenkersdorf)

034348 54533

margit.heinicke@evlks.de



Gemeindepädagogin

Elke Peuckert

0151 701 064 66

elke.peuckert@evlks.de



Aufgrund unserer aktuellen Personalsituation müssen wir die **Sprechzeiten** in unseren Gemeindebüros anpassen. Sie erreichen uns zu den u.g. Zeiten oder nach Vereinbarung. Jedes Gemeindebüro ist für alle Seelsorgebereiche ansprechbar.

Bereich Kohren-Sahlis

mit Altmörbitz, Bocka, Grandstein,
Rüdigsdorf

Gemeindebüro

Pestalozzistraße 5, 04654 Frohburg

Mi 15-17 Uhr (geändert!)

kirche-kohren@t-online.de

Bereich Wyhratal

mit Bubendorf, Neukirchen, Wyhra,
Zedtlitz

Gemeindebüro

An der Schanze 3, 04552 Borna/

OT Neukirchen; kg.wyhratal@evlks.de

Do 9-11 Uhr, 15-18 Uhr



Pfarrer Hendrik Pröhl

Sprechzeit: Do, 17-18 Uhr in **Kohren-Sahlis***

034348 849915 o. 0160 95233637

hendrik.proehl@evlks.de

**sowie nach Vereinbarung, Besuche bei Bedarf auf Anfrage*

Verwaltung

Andrea Mader

(Gemeinde-,
Friedhofsverwaltung)

034348 849910

andrea.mader@evlks.de



Verwaltung

Steffi Bauer

(Gemeinde-, Friedhofsverwaltung)

034348 849930

0177 6228698

steffi.bauer@evlks.de

Gemeindepädagogin

Claudia Tetzner

034348 849926 | 0152

38669691

claudia.tetzner@evlks.de



Gemeindepädagogin

Elke Peuckert

0151 70106466

elke.peuckert@evlks.de



Bereich Frohburg

Allg. Kirchgemeindeverwaltung
(Kirchgeld, Pachten und Spenden)

IBAN DE20 8605 5592 1160 0614 55
BIC WELADE8LXXX

Für Spenden bitte Verwendungszweck
„Spende für...“ angeben

Friedhofsverwaltung

IBAN DE68 8605 5592 1120 0666 18
BIC WELADE8LXXX

Bereich Prießnitz

**Allg. Kirchgemeindeverwaltung &
Friedhofsverwaltung**

Bereich Prießnitz-Flößberg

SPK Muldental
IBAN: DE41 8605 0200 1035 0025 46

Bereich Schönau-Nenkersdorf

KD-Bank Dortmund
IBAN: DE56 3506 0190 1685 7000 14

Bereich Kohren-Sahlis

Allg. Kirchgemeindeverwaltung
(Kirchgeld, Pachten etc.)

IBAN DE07 3506 0190 1633 1000 27
BIC GENODED1DKD

Friedhofsverwaltung

IBAN DE29 3506 0190 1633 1000 19
BIC GENODED1DKD

Für allgemeine Spenden

KTO-Inhaber: Kassenstelle Grimma
IBAN DE39 3506 0190 1670 4090 46
Verwendungszweck: „Spende für...“

Bereich Wyhratal

KD Bank

IBAN DE41 3506 0190 1618 3200 10
BIC GENODED1DKD

Sparkasse Leipzig

IBAN DE39 8605 5592 1270 0072 18
BIC WELADE8LXXX

Impressum:

„ZusammenKUNFT KIRCHE“ wird zweimonatlich von dem Ev.-Luth. Kirchspiel Geithain - Frohburg - Lunzenau herausgegeben.

Verantwortlich für das Informationsmaterial und die redaktionellen Beiträge sind die Verfasser der Beiträge. Der Verantwortliche im Sinne des Presserechts ist Pfr. Hendrik Pröhl.

Bildquellen: gemeindebrief.de, N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de bzw. unter dem Bild benannte Person

Satz: Andrea Mader, Peter Ruf

Auflage: 2.150 | Druck: Gemeindebrief Druckerei
Tel.: 05838/99 08 99

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
1. des Vormonats (**01.11.2025**)

Kontakt: redaktion@geithain-frohburg-lunzenau.de



Internetseite
www.geithain-frohburg-lunzenau.de
www.kirche-gfl.de

WhatsApp Kanal



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt Dachs
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de